

Geschäftsleben: Dr. Susseck schult künftige Viertklässler

Fit für den Übertritt

Über 90000 Schüler im Land stehen vor der Entscheidung, auf welche weiterführende Schule sie nach den Sommerferien wechseln sollen. So manche Eltern fragen sich da, ob ihr Kind für die neue Schule genügend vorbereitet ist. Gute Rechtschreibung und sicheres Rechnen sind eine Grundvoraussetzung, um in der Realschule oder dem Gymnasium zu bestehen.

„Eltern fällt es aber schwer, den Lernstand ihres Kindes zu erkennen, da sie meist wenig Vergleiche haben und die Anforderungen in der neuen Schule oft nicht kennen“, verdeutlicht Dr. Cornelia Susseck von der Privaten Nachhilfschule in Schwetzingen in einer Pressemitteilung.

Workshops in den Sommerferien
Neue pädagogische Konzepte zum Erlernen des Schreibens haben beispielsweise in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass am Ende der 4. Klasse so mancher Schüler den Ansprüchen im Gymnasium noch nicht genügt. Dort werden ihnen als scheinbar rechtschreibschwache Kinder Therapien und sonderpädagogische Lerngruppen empfohlen, obwohl sie die Rechtschreibung schnell lernen könnten, wenn mit den passenden Methoden gearbeitet wird. Auch die Rechenleistungen lassen oft zu wünschen übrig.

Die Sommerferien kann man sinnvoll nutzen, um die Grundlagen für die neue Schule zu vertiefen, auch ohne auf Freizeit und Entspannung zu verzichten. Denn ein guter Start in der neuen Schule motiviert nicht nur das Kind, sondern auch die Eltern und ist die beste Grundlage für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

„In unserem Workshop für den Übertritt in die 5. Klasse der weiterführenden Schule wiederholen wir den Stoff der 4. Klasse in Deutsch und Mathematik und vertiefen ihn durch viele Übungen“, verspricht Susseck. zg

➊ Weitere Infos bei der Privaten Nachhilfschule Dr. C. Susseck, Grenzhofer Straße 3, 68723 Schwetzingen, Telefon 06202/12260, info@susseck.de, www.susseck.de

SPD AG 60 plus: Oberbürgermeister erklärt Großprojekt auf Pfaudler-Areal / Diskussion um Messplatz-Bebauung

„Endlich mal zu Potte kommen“

Auf Einladung der SPD-Senioren kam Oberbürgermeister Dr. René Pöhl zum Gedankenaustausch in den Bürgertreff in die Maximilianstraße. Altsstadtrat Dr. Walter Manske empfing die Gäste, Horst Ültzhöffer sprach einleitend. Dann berichtete der Oberbürgermeister über anstehende Großprojekte der Verwaltung, heißt es in einer Pressemitteilung der AG 60 plus.

Das Pfaudler-Projekt wäre ein Glücksfall, weil hier in Stadtnähe sozial ausgewogener Wohnraum entstehen könnte, so Pöhl. „Jeden Tag erreichen mich Anfragen von Bürgern, die gerne in Schwetzingen Wohnraum erwerben oder mieten wollen – und das nicht nur im hochpreisigen Segment“, so der Oberbürgermeister. Auf dem sieben Hektar großen Pfaudler-Gelände könnten zwanzig Prozent günstiger Wohnraum entstehen, führte er aus. „Mindestens 500 Wohneinheiten werden dort insgesamt gebaut.“ Es sei kein sozialer Wohnungsbau mit Berechtigungsschein geplant, aber die Stadt könnte sich vorstellen, Wohnraum zu erwerben. „Bei diesem vorhabenbezogenen Bebauungsplan liegt alles in der Hand des Gemeinderates“, führte er weiter aus und betonte, dass der Investor aus Heidelberg 250 Millionen Euro in die Hand



Die Senioren freuten sich über Informationen aus erster Hand von OB Dr. René Pöhl (neben Bundestagskandidatin Neza Yildirim).

nehmen würde. Er habe ein gutes Gefühl bei Andreas Epple und kenne die Projekte der Firma aus Heidelberg. Er führte dabei das Quartier am Turm im Stadtteil Rohrbach als Beispiel an (wir berichteten). Insbesondere möchte der OB die Bürger an der Planung beteiligen und wird zur gegebenen Zeit ein Beteiligungsverfahren einleiten.

Der Vorsitzende Dr. Walter Manske richtete die Diskussion aber noch auf ein anderes Thema. Die Bau-

ung des Alten Messplatzes würde „die Wogen hochgehen lassen“, jedenfalls bei manchem Leserbrief in dieser Zeitung, fragte er. Aber einen „Schönheitspreis“ könne man mit dem Parkplatz und den Baubrachten auch nicht gewinnen, konkret Pöhl. Die Sozialdemokraten waren sich darüber einig, dass Stadtentwicklung auch an dieser Stelle wichtig ist. „Seit den achtziger Jahren versucht man, hier etwas zu entwickeln“, kritisierte Horst Ültzhöffer. Nach 30

Jahren müsse man dann „auch mal zu Potte kommen“, so Ültzhöffer.

Markt für Vier-Sterne-Hotel da

OB Pöhl könnte sich am Bahnhof ein Parkhaus vorstellen, in dem auch Busse Platz fänden. Aber auf dem alten Messplatz sei alles noch völlig offen, betonte er. Es würde an Wohnbebauung und an ein Vier-Sterne-Hotel gedacht. Eine barrierefreie Tiefgarage mit 100 Plätzen sei ebenfalls in der Überlegung. Die Stadt wolle ein Gutachten über die Machbarkeit erstellen lassen, fügte der OB an. Er ist aber überzeugt davon, dass der Markt für ein Vier-Sterne-Hotel in Schwetzingen da sei. Denn jeden Tag würden potenzielle Gäste anfragen, müssten dann aber abgewiesen werden. Wolfgang Netzer fragte nach der Architektur und Baudichte. „Nicht so wie im Granitzky-Areal – ehre locker mit Grünflächen“, könnte sich das der OB vorstellen.

Nach einer Stunde konstruktiver Diskussion war sich die AG 60 plus der SPD darüber einig, dass man solche Gespräche öfter anregen sollte. „Aus erster Hand hört sich das ja ganz vernünftig an“, so Wolfgang Netzer. Im Herbst soll der wohnungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Daniel Born, einladen werden. nt/zg

St. Maria: „Einfach kurpfälzisch“ geht's zu / Kuchenspender gesucht

Pfarrfest mit neuem Konzept

Das St.-Maria-Pfarrfest wird in diesem Jahr unter einem neuen Konzept gefeiert und steht unter dem Motto „einfach kurpfälzisch“. Wie auch in den Jahren zuvor laden die Europapfadfinder die Gemeinde a, Sonntag, 23. Juli, nach dem Gottesdienst (9 Uhr) auf die Pfarrwiese hinter der Kirche zum gemeinsamen Feiern und Verweilen ein.

Bei Saumagen, Bratwurst, Bratkaroffeln, kurpfälzischem Bier und vielen weiteren kulinarischen Angeboten wird es neben Vorstellungen der Europapfadfinder auch ein Dekativspiel für die Kinder geben. So wird das St.-Maria-Fest für jeden Besucher – Klein wie Groß – ein ganz

besonderes Erlebnis werden, verspricht die katholische Pfarrgemeinde in einer Pressemitteilung gemütliche Atmosphäre in schöner Gemeinschaft.“

Die Gemeinde freut sich zudem über Kuchenspenden, die unter den Nummern 06202/10094 oder bei 06202/9261057 angemeldet werden können. Gemeindeglieder, die bereit sind, das Pfarrfest zu unterstützen, mögen sich nach den Sonntagsgottesdiensten im Juli in die ausliegenden Listen in der Pfarrkirche St. Maria eintragen, heißt es weiter. zg

➊ Pfarrfest St. Maria, Sonntag, 23. Juli, ab zirka 10.30 Uhr

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren. Heute feiert Ursula Kolb, Collinstraße 5, ihren 70. und Kaija Kiefer, Mannheimer Straße 33, ihren 70. Geburtstag.

Apotheken. Apotheke in MED-Center, Hockenheim, Telefon 06205/288928.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Alien: Covenant (19). Ich – Einfach Unverbesserlich 3 (15). Ich – Einfach Unverbesserlich 3 (15). Sneak Preview ab 18 (21.19, 19, 21). Arbeitervollfahrt. Begegnungsstraße, Hebelstraße 6, gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen von 14 bis 17 Uhr. Gäste sind willkommen.

AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim. Heute, Montag, findet die AMSEL-Sportstunde von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sport-

halle der Comeniuschule, Sudetenring, in Schwetzingen, statt.

Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkranke und Angehörige. Montags, 19.30 Uhr, im Lutheraus, Mannheimer Straße 26. Für Hilfesuchende werden Ansprechpartner und Therapeuten vermittelt.

Aktive Frauen Hirschacker. Morgen findet um 19 Uhr in der Gaststätte „Rheintal“ ein Vortrag von Renate Müller über „Die Reise in die Lutherzeit“ statt. Gäste sind willkommen. Gleichzeitig liegt die Liste für die Halbtagesfahrt nach Hausenstein mit Besuch des Schuhmuseums auf.

Schlossgarten. 9 bis 19.30 Uhr, Frau und Natur – Die Natur der Frau, Fotografien von Christine May – Orangerie, 11 bis 19 Uhr, „augenweilTe“, Werke verschiedener Künstler.

Südstadt-Grundschule: Schulfest unter dem Motto „Sommer, Sonne, Spiel und Spaß“ mit großem Parcours / Förderverein und Elternbeirat sorgen für Verpflegung

Das „Erbseknöpfen“ ist ein Renner bei den Kindern

Welch ein Gewusel! Auf dem Schulhof der Südstadt-Grundschule herrscht emsiges Treiben. Über 230 Mädchen und Jungen toben hier herum, auch Eltern, Freunde und zukünftige Schüler aus den Vorschulklassen sind vor Ort beim Sommerfest, das alle zwei Jahre stattfindet. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Spiel und Spaß“ wird hier gefeiert und ein tolles Programm geboten.

Alle Klassen haben sich für das Fest etwas überlegt. Manche präsentieren auf der Bühne stolz ihre eingeübten Musikstücke, die Geräteturn-AG führt ihren einstudierten Tanz vor und überall auf dem Gelände werden Aktionsstationen von Kindern für Kinder angeboten.

„Fördert die Gemeinschaft“

Auf dem Spieleparcours versucht Luca einen Tennisball auf einer Art großen Schöpflöffel unbeschadet über die Hindernisse zu bringen. Dafür muss er um Slalomhütchen rennen und auch unter niedrigliegenden Stangen hindurchkriechen. „Das ist gar nicht so leicht, aber am schwersten ist das Treffen“, sagt er hinterher und meint damit, die Scheibe, auf die er den Ball am Ende noch werfen muss.

Tizian muss gemeinsam mit seinem Freund Jarle bei der Biathlon-Station aufpassen, das alles gut läuft. „Wir müssen das genau erklären, damit es auch alle verstehen“, ist sich Tizian seiner Verantwortung bewusst, schließlich werden hier sogar Wasserspritzpistolen eingesetzt. Nach einem kurzweiligen, jedoch vielseitigen Bühnenprogramm sind

alle Stationen geöffnet und überall entstehen lange Schlangen. „Alles ist am Schulfest toll“, ist der Viertklässler Marc hin und weg, „man kann so viel mit seinen Freunden machen“. Und auch seine Klassenkameradin Adrijana, die im Chor mitgesungen

hat, ist froh darüber, einen tollen Nachmittag mit allen anderen verbringen zu können, bevor es auf die nächste Schule geht.

Schulleiterin Kerstin Sittinger schätzt genau das. „So ein Fest fördert die Schulgemeinschaft unge-

mein. Außerdem kann jedes Kind zeigen, was es kann, und man kommt mit den Eltern ins Gespräch.“ In diesem Jahr ist zum ersten Mal auch ein Leichtathletik-Parcours vom TV 1864 Schwetzingen dabei. Die neue Vereinsjugend lässt

die Grundschüler in die Disziplinen Hindernislaufen, Werfen und Hüdenspringen hineinschnuppern und macht so auch Werbung für den eigenen Verein. Erwas weiter gibt es einen Fahrradparcours der Radsportgemeinschaft Mannheim/Schwetzingen. Der Verein hat an der Schule auch eine Fahrrad-AG und so ist es für Merin aus der zweiten Klasse fast schon ein Leichtes, den Parcours zu durchfahren. „An der Wippe muss man allerdings ganz schön aufpassen, dass man nicht runterfällt“, stellt er nach seiner schnellen Runde fest.

Schöne Gespräche am Rande

Für das kulinarische Wohl sorgen der Förderverein und der Elternbeirat. „So ein Schulfest ist einfach immer etwas Schönes und dieses Jahr ist es besonders gut besucht“, findet Mutter Tina Schneebeck. Während die Eltern sich bei leckerem Essen und ausgelassener Stimmung unterhalten können, klappern die Kinder jede der Stationen ab.

Besonders begehrt ist das „Erbseknöpfen“. Drittklässlerin Jasmin erklärt: „Oben in den Trichter kommt die Erbse. Dann rollt sie durch den Schlauch nach unten auf das Brett und man muss sie noch im Rollen zerschlagen.“ Und das ist gar nicht so einfach. Diejenigen, die es schaffen, bekommen Lollis oder Gummibärchen.

Auf das nächste Fest in zwei Jahren freuen sich die Schüler jetzt schon. Schließlich gilt auch dann: „Wenn Schulfest ist, muss man keine Hausaufgaben machen“, meint Judien augenzwinkernd. lilo



Die Flötengruppe zeigt ihr Können.



Einen flotten Tanz legen diese Mädels hin.



Schön und bunt: Das Schulfest der Südstadtsschule wird von den Kindern für Kinder gestaltet.

BILDER: LENHARDT

ÜBRIGENS

Leonie Karcher (14) ist Schülerin und äußert sich zu Schönheits-OPs



Lieber leben, statt Barbie sein

Sie war eine junge Frau mit durchaus schönen Kurven. Jetzt besteht die Blondine nur noch aus Botox und Implantaten: Die Rede ist von Sophia Wollersheim, die jetzt unter dem Künstlernamen Sophia Vegas auftritt. Bekannt wurde sie durch ihren Auftritt in der Fernsehsendung „Dschungelcamp“ 2016. Sie hat nie einen Hehl daraus gemacht, dass sie Schönheits-Operationen zugewandt ist. Sophia ließ sich schon viermal die Nase richten und Silikonkissen in die Brüste implantieren, so dass jede Brust jetzt satte 1,3 Kilogramm wiegt. Wegen ihres großen Busens klagt sie über Rückenprobleme.

Doch mittlerweile spielt sie der Schönheit zuliebe sogar mit ihrem Leben und sorgt damit für Schlagzeilen. Die Noch-Gattin von Bordell-Besitzer Bert Wollersheim hat sich vier Rippen entfernen lassen, um ihrem Idol – der Barbie-Puppe – zu ähneln. Ihr Taillenumfang beträgt so nur noch schmale 20 Zentimeter. In einem Interview bekräftigte sie ihren Schritt zur Operation: „Ich will eine menschliche Puppe sein“, so ihre Intention. Dass diese OP ihr Leben hätte kosten können, ist Sophia Vegas egal: „Schönheit war mir wichtiger als mein Leben.“

Sophia hat mit ihrer Wespentaille einen riesen „Shistorm“ ausgelöst. Selbst Nacktmodell und Botox-Fan Milca Schäfer schießt gegen sie: „Sophia wird mit 80 zerbröckeln.“ Ich persönlich bezweifle, dass Sophia Vegas überhaupt so alt wird, wenn sie so weitermacht. Sie war eine hübsche Frau – vor diesen Operationen. Jede Frau sollte sich selbst wertschätzen und so viel Selbstbewusstsein haben, dass sie sich nicht unter Messer legen muss, um sich erst dann schön zu finden. Ich finde es traurig, wenn man eine Plastikpuppe als Idol wählt. Man sollte seine Schönheit nie über seine Gesundheit stellen – wir haben doch nur dieses eine Leben. Und Sophia Vegas entscheidet auch zu vergessen, dass sie mit ihrem Wahn zu mehr Öffentlichkeitspräsenz vielleicht auch ein falsches Vorbild für junge Mädchen werden kann.

Hoffentlich bekommst du noch mal die Kurve, Sophia.

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheimler Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzingener Zeitung Verlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung: Dr. Björn Jensen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Redaktionsleitung: Katja Baurath

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinde: Andreas Lin, Anetta Zietsch, Ralf Strauch, Benjamin Jungbluth, Maximilian Wendt

Lokalteil Hockenheim/Gemeinde: Hans Schuppel, Matthias Mühlstein, Andreas Wühler

Anzeigen: Michael Baudermann (Leitung), Heike Sonn-Fortmann, Ralf Schneider

Ercheinungsweise: Täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Bezugspreis monatlich 37,90 Euro

(mit MORGENCARD PREMIUM 39,40 Euro)

inkl. Zustellgebühr, Postbezug 42,20 Euro

Weitere Bezugspreise auf Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/392-2200 und auf www.morgencard.de

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54

Technische Herstellung: Mannheim Morgen

Großdruckerei und Verlag

Kundenforum: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202/205-205

Redaktion Hockenheim, Karlshofer Straße 15, Tel. 06202/205-803

Vertrieb: Tel. 06202/205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung: juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen: sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion: sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.